

Der Kontrabass mit Franz Josef Strohmeier

(Schauspiel von Patrick Süskind)

»Können Sie mir sagen, wieso ein Mann Mitte Dreißig, nämlich ich, mit einem Instrument zusammenlebt, das ihn permanent behindert? Menschlich, gesellschaftlich, verkehrstechnisch, sexuell und musikalisch nur behindert? Ihm ein Kainsmal aufdrückt?«

"Franz Josef Strohmeier spielt den Einakter-Monolog derart packend, überzeugend, hintergründig-witzig und kernig-prägnant... Stürmischer Applaus für die hinreißende Parforce-Leistung Chapeau!!!" H N A

"Eindrücklich verkörpert Strohmeier eine tragisch komische Figur, einsam und bindungsunfähig und kreiert mit seinem Spiel eine Parabel auf die heutige Ich-Gesellschaft" Süddeutsche Zeitung

"Strohmeier verdient hohes Lob! Er jongliert beeindruckend mit melancholischem Witz und messerscharfer Satire bei dieser anspruchsvollen Ein-Mann-Show! Eine Präsenz die einem nicht mehr so schnell loslässt!" Straubinger Tagblatt

Ja, man hat es nicht leicht als Kontrabassist in einem großen Orchester. Der Protagonist des Stückes (Franz Josef Strohmeier in einer Paraderolle) erzählt uns vom Alltag mit dem größten, unhandlichsten und "un-solistischsten" Solo-Instrument, von seinen Nöten und seinen Träumen, von seinem Minderwertigkeitsgefühl und – von seiner heimlichen Liebe zur Sopranistin Sarah!. Seine manchmal nörgelnde Unzufriedenheit, aber auch seine scharfzüngige Kritik an denen, die schuld sind an seiner Situation, bis hin zu brilliant gespielter "Selbstgefälligkeit", offenbaren die Abgründe des Künstlerdaseins. Süskind hat ein Solo für einen Schauspieler geschrieben einfühlsam, bitter-komisch und voll Esprit

// Der Monolog "Der Kontrabass", einst vor 35 Jahren uraufgeführt am Münchner Cuvilliéstheater und längst ein ebenso berühmtes wie unterhaltsames Stück Theatergeschichte, machte Patrick Süskind auf einen Schlag bekannt. Mit dem Roman »Das Parfüm« (verfilmt von Tom Tykwer) erlangte er kurz darauf Weltruhm.



Franz Josef Strohmeier

Der gebürtiger Straubinger absolvierte sein Schauspieldiplom 2004 an der renommierten Folkwang-Universität der Künste Essen. Danach arbeitete er vier Spielzeiten in Österreichs Europäischer Kulturhauptstadt am Schauspielhaus Graz sowie am Münchner Residenztheater und wechselte an das Staatstheater Kassel (2010-17). Seither lebt er nun als freischaffender Schauspieler, Sprecher und Moderator in München. Nebst seinen Soloprogrammen (Der Kontrabass/ Georg Queri/ Ludwig Thoma/ Judas etc.), mit denen er seit 10 Jahren erfolgreich im deutschsprachigen Raum gastiert, arbeitet er u.a. als Schauspiellehrer an der staatl. anerkannten Schauspielschule Zerboni und für Film und Fernsehen und war zuletzt in der ZDF Produktion von Franz x Bogner: "Über Land - Ein Bauer im Anzug" als titelgebender Jungbauer Sepp Brenner nebst Franz Xaver Kroetz zu sehen.